

50-Jahr-Jubiläum der Schweizer Aviatik-Journalisten

Hoch hinaus nach 50 Jahren

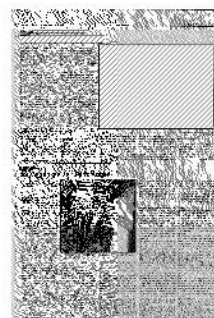


Zwar kein Gletscherflug, aber trotzdem traumhafte Aussichten: über Gstaad.

Sein 50-Jahr-Jubiläum wollte der Verband der Schweizer Aviatik-Journalisten (SAJ) mit einem besonderen Ausflug krönen. Ein Gletscherflug war geplant. Doch das Wetter machte den Fachjournalisten leider einen Strich durch die Rechnung.

Das Wetter spielte einfach nicht so richtig mit. Das war den 70 Aviatik-Journalisten, die der Einladung ihres Verbandes zur Jubiläumsfeier ins Saanenland gefolgt waren, am Samstagmorgen schon beim Blick aus dem Fenster klar. Ur-

sprünglich wollten die Journalisten mit einem unvergesslichen Erlebnis ihr Jubiläum feiern. «Hoch hinaus im Saanenland» – so lautete ihr Jubiläumsmotto und das hatte auch einen Grund: Ein Flug auf den Wildhorngletscher oder den Glacier du Tsanfleuron war geplant. Doch die Wetterverhältnisse liessen das nicht zu. Nach einer interessanten theoretischen Einführung über das Fliegen in den Alpen von Heinz Wyss, SAJ-Mitglied und Gletscherflugehrer, und Bernhard Lüthi, ebenfalls Gletscherflugehrer und Präsident der Flugplatzgenossen-



Argus Ref 35497601

schaft Saanen, war dann gegen zehn Uhr früh immerhin klar: Es kann improvisiert werden. Die Flotte flog statt auf den Gletscher zum Flugplatz St. Stephan. Zur Verfügung standen den Fachjournalisten die in Saanen stationierte PC-12, eine Maule, ein Shuttle Musketeer, eine Jodel, ein Lama-Helikopter der in Saanen ansässigen Air Glaciers und ein Eurocopter 135 von Skymedia. Obwohl viele der Journalisten selbst Piloten sind, war es für sie ein besonderes Erlebnis, über Gstaad und das wunderschöne Saanenland zu fliegen. «Etwa zwei Drittel der Teilnehmer waren noch nie oder sehr lange nicht mehr im Saanenland», sagte Kurt Metz aus dem Vorstand des Verbandes, der für die Organisation der Veranstaltung verantwortlich war und das Saanenland als seine zweite Heimat bezeichnet. «In diesem Winter war ich bestimmt rund 30 Tage hier zum Skifahren», gab er zu.

Interessante Einblicke in die Arbeit von Prospective Concepts

Die Flüge nach St. Stephan stimmten die Gäste, die sich alle auf einen Gletscherflug gefreut hatten, also versöhnlich. In St. Stephan begeisterte Andreas Reinhard, Inhaber von Prospective Concepts, die den Flugplatz als Werkgelände übernommen haben, dann mit erstaunlichen und eindrucklichen Informationen über das Unternehmen. «Versuche das Unmögliche» ist das Motto des Berners, dessen Firma unter anderem manntragende Flugobjekte basierend auf luftgefüllten Tragflächen oder tragflächenähnlichen Textilkörpern entwickelt und konstruiert. Die Tragflächenprofil-Hohlkörper werden mit geringem Überdruck aufgeblasen und durch feinste Leinen in ihrer Form gehalten. Sie erhalten grösste Festigkeit bei minimalem Gewicht. Für das leibliche Wohl auf dem Werkgelän-

de sorgte das Team des Steigenberger Hotels.

Saanenland – prädestiniert

Die Idee, das 50-Jahr-Jubiläum ausgerechnet im Saanenland zu feiern, hatte Heinz Wyss. Der Gletscherfluglehrer hatte schon vor zwei Jahren Alfred W. Hugentobler, dem Präsidenten des Verbandes, den Vorschlag gemacht, den Geburtstag mit einem Gletscherflug zu feiern. «Dass wir in der Schweiz feiern wollten, und zwar im familiären Rahmen, war für uns von Anfang an klar», so der Präsident. Es ist kein Wunder, dass Wyss mit seiner Idee direkt auf Begeisterung stiess. Gletscherfliegen bedeutet Leidenschaft und Emotionen pur. «Man muss es erleben. Schade, dass es heute nicht geklappt hat», sagte Wyss. Im Anschluss an die Werkführung auf dem Flugplatzgelände in St. Stephan ging es dann wieder zurück ins Hotel Steigenberger. Dort fand am Nachmittag die Generalversammlung des Verbandes statt. Am Freitagabend hatten die Fachjournalisten bereits ausgiebig ihr Jubiläum mit einem Abendessen im Saal Yehudi Menuhin gefeiert. Zu den Gästen zählte auch Paul Kurrus, Präsident der Aerosuisse, dem Dachverband der Luftfahrt in der Schweiz. Weitere Gratulanten waren Nationalrat Erich von Siebenthal, Albert Bach aus dem Gemeinderat und Grossrätin Bethli Küng. «Das Saanenland war also gut vertreten», zeigte sich SAJ-Präsident Hugentobler zufrieden.

Am Sonntag hatte der Verband mehr Glück mit dem Wetter. Mit der Luftseilbahn ging es auf den Glacier 3000. Dort gab es dann eine Fahrt auf dem Alpine Coaster unter dem Motto – wie sollte es anders sein – «Nur fliegen ist schöner.»

CHRISTINE EISENBEIS